

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

46ster

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Wilhelm Leysohn in Grünberg.

Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Bränumerationsspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

Telegraphische Nachrichten.

Aus großem Hauptquartier 20. September.

Nach vorbereitenden Bewegungen letzter Tage ist 19. September durch Vormarsch sämtlicher Corps vollständige Einnirung Paris ausgeführt. König recognoscirte im Tageslaufe Nordostfrontbefestigungen.

Telegramm Kronprinzen an Königin.

Versailles, 20. September. Einführung von Paris auf Linie Versailles-Vincennes siegreich durch meine Armee unter Zurückwerfung des Feindes und Eroberung einer Schanze mit 7 Geschützen ausgeführt. Verluste gering.

Aus einigen Telegrammen des Königs an die Königin.

20. September. Gestern früh die Meldung, daß feindliche Position nördlich St. Denis bei Pierrefitte beim Erscheinen unserer Truppen verlassen ist.

Soeben Meldung, daß gestern Nachmittag vom 5 Corps und 2. Bayer'sches Corps nach Seineübergang bei Villeneuve St. Georges südlich Paris 3 Divisionen Generals Vinoy auf Höhen von Sceaux angegriffen, mit Verlust von 7 Kanonen, vielen Gefangenen geschlagen und hinter Forts auf Paris zurückgetrieben haben. Mein siebentes Regiment wieder viel Verluste. Fritz war zugegen. Wetter seit 8 Tagen prächtig.

Vom Belagerungs-Corps vor Straßburg.

Mundolsheim, 20. Septbr. Lünette 53 heute Nachmittag 4½ Uhr vom Lieutenant Müller Garde-Füsilier-Regiments mit Mannschaften Garde-Landwehr-Bataillons Cottbus durch überraschenden Angriff über eben fertig gewordenen Damm genommen. Feind eröffnete ein äußerst lebhaftes Infanterie-Feuer was gegen 8 Uhr zum Schweigen gebracht wurde.

Telegraphische Depeschen.

Mundolsheim, 17. Septbr. Das Couronnement vor Lünette 52 und 53 ist vollendet. Ingenieur-Hauptmann Lebedur fand vor Lünette 53 drei Minengallerien. Zwei bereits zerstört, eine wurde von ihm entladen, dienen jetzt für uns zu Kommunikationen. — Fliegende Kolonne unter General Keller (Badensche Division) hat Colmar und Mühlhausen besetzt. Waffen werden in großer Zahl eingeliefert. Gefechte mit Franc-Tireurs unbedeutend.

Karlsruhe, 20. September. Die „Karlsruher Zeitung“ meldet aus Mundolsheim 18. September Vormittags: Heute Nacht wurde die Beschießung Straßburgs auf das heftigste fortgesetzt und der Feldtelegraph bis in die dritte Vorallele vorgeführt. Sämtliche Angriffswerke sind nunmehr unter sich durch den Feldtelegraphen verbunden. Die Truppen des General Keller sind vorgestern in Mühlhausen eingetrückt, ohne daß ein Widerstand versucht wurde. Der ganze Elsaß, mit Ausnahme der Bezirke von Belfort und der Plätze Straßburg, Schlettstadt und Neubreisach stehen jetzt unter dem Einfluß unserer Truppen.

Paris, 16. Sept. Nach dem „Français“ soll der König von Preußen auf Fürbitte einer um die Preußische Königsfamilie hochverdienten Persönlichkeit Amiens für neutral erklärt haben (?). — Das Journal „des Debats“ warnt die Pariser ehrlich vor den fortgesetzten Lügen und den Selbstläufungen über ihre Widerstandskraft, ähnlich 1792, will die Ursache des Krieges nicht allein auf die Kaiserliche Regierung geworfen sehen und warnt vor der Interventionslust der Neutralen Europas. — Die „Patrie“ schreibt, das Gouvernement sei entschlossen, die Constituante nöthigenfalls früher einzuberufen und das Provisorium aufzuheben. — Sämtliche Journale melden tief entrüstet, daß in Lyon der Jacobinismus herrsche. Leslo

übersiedelte nach Tours. In Corsica herrschen Antiregierungs-Elemente vor.

Brüssel, 16. September. Die directe telegraphische Verbindung mit Paris ist nunmehr vollständig unterbrochen. — Wie die Journale berichten, kommen noch fortwährend französische Soldaten, welche sich der Gefangennahme bei Sedan durch die Flucht entzogen hatten, über die belgische Grenze, wo sie von Seiten der belgischen Behörden verhaftet werden.

Paris, 16. Septbr. Heute Nachmittags wurde die Telegraphenverbindung nach Ablon und Juvisy unterbrochen. Die Preußen scheinen bei Juvisy Batterien errichten zu wollen. Der Feind ist in Pierreville erschienen. Dem „Electeur libre“ folge wurde in Paris lebhaftes Gewehrfeuer gehört. — Die Eisenbahnverbindung nach Lyon ist unterbrochen.

Paris, 17. Septbr. Nach hier eingegangenen Meldungen haben 4000 Mann feindlicher Truppen Mühlhausen, Cernay und Bussang besetzt.

Brüssel, 17. Septbr. Die letzte Depesche des Commandanten von Straßburg lautet sehr traurig, man glaubt indessen, daß sich derselbe noch einige Zeit halten können. — Für die Nationalgarde werden Kanoniere ausgebildet; jedes Bataillon wird eine Mitrailleuse erhalten. Die Mobilgarde soll jetzt vollständig mit Chassepots ausgerüstet sein.

Brüssel, 17. September. Die „Indépendance“ läßt sich aus Paris Folgendes mittheilen: Die Panzerflotte kehrt zurück, um Havre und Cherbourg zu vertheidigen.

Brüssel, 17. September. Aus Paris wird hierher gemeldet: Der Polizei-Präfekt hat in Anbetracht der bedauernswerten Missbräuche, die sich unter dem Vorwande, nach Spionen zu suchen, bemerklich gemacht haben, eine Bekanntmachung ergehen lassen, wonach ohne richterliche Ermächtigung Niemand in das Haus eines Bürgers eindringen und Verhaftungen vornehmen

darf. — 6000 Mobilgarden haben sich von hier in die Provinz zurückgegeben, weil sie sich weigern, die Republik anzuerkennen.

Paris, 17. September. Es wurde hier ein Bonapartistisches Complot entdeckt. Mehrere Agenten des ehemaligen Polizeipräfector Pietri wurden verhaftet und höchst compromittierende Schriftstücke von der Polizei mit Beschlag belegt.

London, 18. September. Das Mitglied der Pariser republikanischen Regierung, Jules Favre, hat über London die Frage an den Kanzler des Norddeutschen Bundes in Meaux richten lassen, ob derselbe bereit sei, ihn zu Besprechungen im Hauptquartier des Königs zu empfangen. Wir hören, daß dem Herrn Jules Favre von dem Bundeskanzler auf demselben Weg eine zusagende Antwort erteilt ist.

London, 19. Sept. Das auswärtige Amttheilt mit, daß während der letzten zehn Tage ein Verkehr zwischen den beiden kriegsführenden Parteien durch Vermittelung des Englischen Botschafters in Paris, Lord Lyons und des Botschafters des Norddeutschen Bundes in London, Graf Bernstorff, stattgefunden habe. In Folge dessen habe Jules Favre den Beschluß gefaßt, sofort in das deutsche Hauptquartier sich zu begeben, es seien jedoch bisher noch keine Grundlagen für die Unterhandlungen vereinbart.

Paris, 18. September. Die Eisenbahn zwischen Paris und Habre wurde durch feindliche Plänker bei Conflans unterbrochen.

Paris, 19. Septbr. Eingetroffene Mittheilungen zufolge haben 400 Ulanen gestern Versailles besetzt. — Der regelmäßige Postdienst ist von heute ab unterbrochen, die Administration der Posten organisiert einen Botendienst. — Sonnabend und Sonntag ist es in der Umgegend von Paris zwischen preußischen Plänkern und Mobilgarden und Franc-Tireurs zu einzelnen kleinen Zusammensätzen gekommen.

Paris, 19. September. Nach dem „Electeur libre“ hatten gestern kleine Rencontres bei Ivry und Chatillon stattgefunden. Die Truppen seien größtentheils außerhalb der Forts, um den Feind zu beunruhigen. Letztere habe bei Choisy le Roi die Seine überschritten. (Ivry, am linken Ufer der Seine, gehört theilweise zur Stadt Paris. Es ist geschüßt durch das Fort Ivry, 3500 Schritt vor der Umwallung von Paris. Chatillon (des Bagnoux) liegt ebenfalls südlich von Paris, 4000 Schritt vor der Umwallung bei dem Fort Vanvres. Choisy le Roi liegt an der Orléans-Eisenbahn, 6000 Schritt südöstlich von Ivry.)

— Aus London ist die Nachricht eingetroffen, daß es Thiers nicht einmal gelungen sei, eine vorläufige Anerkennung des französischen Gouvernements zu erlangen. Russland und Österreich sollen denselben Standpunkt huldigen. — Der Municipalrat von Poitiers hat die Resolution angenommen, daß für den Capitulationsfall von Paris die Gesamt-Departements (mit Ausnahme des Seine-Departements) erklären, keinem Gouvernement das Recht zuzuerkennen, sie in diese Capitulation einzubegreifen, daß sie vielmehr sich völlige Actionsfreiheit vorbehalten.

— Nach Berichten, welche unterm 19. d. M. aus Paris in Brüssel eingegangen sind, werden dort von Cluseret und seinen Parteigenossen fortgesetzte Manifeste verbreitet, welche darauf hinzielen, eine Nebenregierung einzurichten, welche der Regierung der Nationalverteidigung entgegenzuwirken hätte. Der „Indépendance“ wird gleichzeitig gemeldet, daß in Folge dieser Vorgänge große Besorgtheit vor kommunistischen Umtrieben unter den Bürgern entstanden ist.

Brüssel, 20. Septbr. Die „Indépendance“ enthält die Meldung, daß der Polizei-Präfector Kératry Documente entdeckt hat, die befreuden, daß die Kaiserin und Palikao, nachdem sie die Nachricht von der Capitulation von Sedan erhalten hatten, entschlossen waren, die Linke des corps législatif verhaftet zu lassen und Frieden mit Deutschland zu schließen.

— Mehr als alle früheren Berichte lassen die neuesten Nachrichten aus Paris die verzweifelte Lage der Dinge in der französischen Hauptstadt, die Aussichtslosigkeit eines Widerstandes erkennen. Eine verhältnismäßig bedeutende Anzahl Mobilgarden, welche die Republik nicht anerkennen will, wird in die Provinz entlassen, der Polizeipräfector sieht sich genötigt, anzuordnen, daß Verhaftungen nur auf richterlichen Befehl vorgenommen werden können — das zeigt, daß Paris weit entfernt ist von jener nationalen Begeisterung, von jenem Aufschwung der Geister, wie sie die Gefahr des Augenblicks erfordert, vielmehr der Anarchie verfallen ist. Daß einige Tausend Mobilgarden es wagen konnten, in diesem Augenblick Protest gegen die Republik einzulegen, zeigt den Geist dieser Truppe, und läßt auf's Neue die Hoffnung eines schnellen Erfolgs unserer Waffen vor Paris erstarren. Das Gouvernement der nationalen Verteidigung scheint zu schwach, das Chaos zu beherrschen, das überall hervorzubrechen droht, und aus dem ein schöpferischer Genius erst das Frankreich der Zukunft gestalten muß.

— Grünberg, 19. Septemb. Berichtigung. In der am 16. veröffentlichten Beilage zu Nr. 74 des Wochenblattes ist Musketeer Carl Wirth aus Lüttich irrtümlich als tot aufgeführt, während er nach der Verlust-Liste Nr. 22 nur schwer verwundet ist (Schuß in beide Unterschenkel).

— Grünberg, 20 September. In den Verlustlisten Nr. 32 bis 39 befinden sich aus bießiger Gegend angeführt: Brandenburg. Inf.-Reg. Nr. 64: Todt: Musk. W. Viecke aus Neusalz. Vermisst: Fuß. Gottl. Steicke aus Pommern. — Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 67: Todt: Lient. Paul Traug. Müller aus Grossen. Schwer verwundet: Fuß. Heinr. Ernst Marschner aus Hirschfeldau. — 1. Garde-Reg. zu Fuß: Todt: Gefr. Gottl. Fengler aus Alt-Grochwitz. Verwundet: Grenad. Joh. H. Ruge aus Schweinitz; Grenad. Fr. Leichmann aus Nieder-Hartmannsdorf (Kr. Sagan). Leicht verwundet: Gren. Carl H. Marsch aus Sattel. Kaiser Alexander Garde-Gren.-Reg. Nr. 1: Schwer verwundet: Gefr. C. Leichert aus Langhermsdorf. Leicht verwundet: Gren. Fr. Linke aus Priegnitz (Prittag ?), Kr. Grünberg; Fuß. Carl Seidel aus Liebusch (Niebusch ?), Kr. Freistadt; Fuß. H. Braun aus Pirnig; Fuß. H. Rossack aus Böllschau. Verwundet: Gren. Wilh. Jänichen aus Schwiebus.

— Wie von Hannover aus gemeldet wird, hat sich die oberste Postbehörde unmehr entschlossen, einen regelmäßigen Paketbeförderungsdienst für die Truppen im Felde herzustellen. Man erkennt die Einrichtung eines solchen Dienstes endlich für unanschließbar an und es soll in Kurzem schon eine amtliche Bekanntmachung in dieser Beziehung erfolgen.

— Das Journal des Debats beantragt, daß den National- und Mobilgarden farbige Bilder von den deutschen Truppen-gattungen verabreicht würden, denn vor einigen Tagen sei der Fall vorgekommen, daß ein Mobilgardist auf vier Reiter geschossen und einen derselben verwundet habe, weil er sie für Ulanen gehalten, während seine Kameraden im Zweifel waren, ob es nicht französische Lanciers gewesen seien. Wenn man diese jungen Leute nicht darüber aufkläre, wie deutsche und wie französische Reiter aussähen, so könne das „im Pulverdampf zu den schrecklichsten Verwirrungen und Verwechslungen führen.“

— Die 5. Division III. Armee-Corps muß, damit ihr die kurz genug bemessene Ruhezeit nicht lang wird, täglich im Bereiche der feindlichen Geschüze vor Meß mit geugtem Lederzeug Exercierübungen, wie in Friedenszeiten auf den Paradeplätzen ihrer Garnisonstätte, machen.

— Aus dem Hauptquartier ist, wie die „Woss Ztg.“ mittheilt der Befehl des Königs eingetroffen, seine Wintergarderobe ihm unverzüglich nachzusenden. Man darf daher an eine baldige Rückkehr des Monarchen vor der Hand nicht denken.

Am 6. August 1870.

(Schlacht bei Wörth.)

Weit entfernt vom heimathlichen Heerde
In des fluchbelad'nen Franzmanns Land
Liegt Du eingescharrt in stiller Erde,
Hingestreckt von südlicher Feinde Hand;
Eine kurze Spanne nur mah hier Dem Glück
Lieberfüllt an Deiner Gattin Seite;
Mit Dir schwand auch ihr des Lebens heit-
rer Blick.

Mächtig hat die Arme es betreten,
Als die Trauerkunde sie ereilt.
Nicht kann sie an Deinem Grabe beten,
Gramerfüllt entfernt davon sie weilt.—
Eingegangen bist Du hin zum Frieden
Lichtwärts in das beß're Vaterland;
Schön wollt' bilden sich Dein Loos hienieden,
Doch's Geschick hat anders es gewandt.—
O so schlummre bei der Lüste Wehen
Ruhig bis zum Auferstehungstag!
Freudig werden wir Dich wiedersehn
Freudig da, wo nichts uns trennen mag!

R. E.

Unserem Freunde
Hermann Preuß,
gesessen in der Schlacht bei Wörth.
Gewidmet von
seinen Freunden und Freundinnen.

Zum letzten Male sprechen wir,
Bewährter treuer Freund, zu Dir,
Ob unsere Augen Dich nicht sehn,
Wir fühlen Deines Geistes Wehen;
Du sieh'st die Thräne vom Freund geweint,
Sieh'st unser Herz, ob's Wahrheit meint.

Du warst Deinem greisen Vater eine Freude,
Eine Stütze für's Alter, seine Augenweide,
Der Stolz Deiner Frau, ihre Zuversicht;
Mit stillem seligen Entzücken
Hing sie an Dir, aus euren Blüthen
Sprach die Sprache, die reine Liebe spricht.

Nicht war Dir, den sorgenden Gatten,
bienieden
Das Glück, der Anblick des Kindes beschieden,
Des Kindes, das unterm Herzen noch ruht.
Nun, Gott ist der Wittwen und Waisen Ve-
rathet,
Er sei auch Deinem Kinde ein Vater,
Es schreit zu ihm Dein vergossenes Blut!

Schlaf wohl nun, lieber Freund, so ehrlich
und bieder;
Schlaf wohl in der Erde, die deutsch nun
wieder,
Errungen mit euren letzten Hauch,
Die späteste Zukunft wird euch noch besingen,
Sie wird euch Lieder und Kränze bringen
Und für die Euren sorgen nach deutschem
Brauch!

Kriegs-Nummern
des
Omnibus.

Illustrationen in:

No. 40.

Strassenkampf in Weissenburg.
Sturm auf Weissenburg.
Flucht der Franzosen bei Wörth.
Scene aus dem Sturm auf den Gaisberg.
Die französischen Heerführer.

Preis pro Nummer 1 Sgr.
Vierteljährlich 13 Sgr.

Einen zuverlässigen Kutschers sucht
Carl Engmann.

Petroleum-Lampen,

als: Küchen-, Wand-, Hänge- und Tisch-Lampen in einfachen bis zu den ele-
gantesten Formen empfiehlt in reicher Auswahl, wie Cylinder, Glocken und
Dochte in allen Größen zu den billigsten Preisen

S. Hirsch.

Billigste Zeitung Deutschlands!

Zu dem mit dem 1. October d. J. beginnenden neuen Quartale machen wir auf
die täglich in großem Formate erscheinende Zeitung:

Schlesische Tages-Post.

Organ für Politik, Unterhaltung, Literatur, Kunst u. Wissenschaft.

Erscheint
Täglich
in großem Format.

aufmerksam. Dieselbe bringt auf
einem Raume von

Preis vierteljährlich
22½ Sgr.
durch d. Post bezogen.

täglich ca. 1500 Zeilen
außer populär geschriebenen Zeit-
artikeln entschieden liberaler Rich-
tung eine vollständige Uebersicht
aller politischen Tages-Greignisse, die verschiedenen parlamentarischen Berichte,
leicht verständliche Artikel über die neuere Gesetzgebung und die sociale Frage,
naturwissenschaftliche Artikel, interessante Gerichtsszenen und Criminal-
Rechtsfälle, Mittheilungen über Theater, Musik und Kunst, kleine piktante ver-
mischte Notizen, Lokal-Nachrichten aus unserer Stadt und Provinz, eine humo-
ristisch-kritische Sonntags-Wanderung, Lotterie-Listen, direkte telegraphi-
che Depeschen, telegraphische Cours-Notirungen, Anzeigen u. s. w.

Eine gleich billige Zeitung mit solch vielseitigem Inhalt ist noch niemals dage-
wesen!

Bestellungen werden zum Preise von **22½ Sgr.** pro Vierteljahr bei
jeder Postanstalt und in unseren verschiedenen Expeditionen entgegen genommen.
Liegniz

Die Expedition.

Kartoffeln Dominium Alexanderhof bei Günthersdorf.

Sogleich oder zum 1. Jan. 1871
wird eine Wirthschafterin auf's
Land verlangt, die mit der Küche und
Molkerei gründlich Bescheid weiß und
darüber gute Atteste aufzuweisen hat.
Wo? sagt die Exped. des Grünberger
Wochenblattes.

Meine Bäckerei ist von
Neuem sofort wieder zu verpachten
Fr. Seimert.

Gerstenschroot empfiehlt
G. W. Peschel.

Einen gewandten Hausburschen
sucht zum 1. October
Carl Engmann.

Zu außerordentlich
herabgesetzten Preisen!
Der Ausverkauf

der noch zahlreich vorhandenen und in
allen Gattungen von
Pulz-, Band-, Posamentier- und Weiß-Waaren
reich und gut assortirten
Lagerbestände der
**Leopold Friedländer'schen
Concurs-Masse**

dauert ununterbrochen fort!
Bestellungen auf Pulz- und Mode-
Arbeiten werden nach wie vor entge-
gengenommen. Die noch rückstän-
digen Zahlungen sind baldigst
an die Unterzeichnete zu leisten.
Die Concurs-Verwaltung.

Ein gut gehaltenes Flügel-In-
strument steht billig zum Verkauf.
Wo? sagt die Exped. des Wochenbl.

Zur Schlesischen Zeitung wird ein
Mitleser gesucht. Wo? erfährt man in
der Exped. des Wochenblattes.

Ein kleines Stübchen, einfach möb-
lirt, wird bald zu mieten gesucht.
Gef. Offerten bittet man in der Exped.
d. Bl. abzugeben.

Ein bis zwei Fuder guter Dünger
sind zu verkaufen. Näheres in der
Exped. d. Bl.

Ein Spinner zur 250r Maschine
kann sich melden bei Ernst Sander.

Victoria-Verein.

Sonnabend Abend 8 Uhr.

General-Versammlung der Hes-
sourcen-Gesellschaft Sonntag den 2.
Oktober c. Nachmittags 5 Uhr
zur Berathung und Feststellung der
neu entworfenen Statuten.

Die Direction.

Sehr neue Matjesheringe,
neue Fetttheringe,
neue Schotttheringe,
(à Stück 4 bis 6 Pf.),
sowie beste marinirte Heringe
empfiehlt billigst

W. Krumholz am Markt.

Grüne Rüsse
kaufst **Mücke**
im Schießhause.

Feldpost-Cigarrentaschen,
dauerhaft gearbeitet zu 25 Stück Ci-
garren empfiehlt billigst

S. Hirsch.

Soeben ist bei **W. Levysohn**
in Grünberg eingetroffen:
Trewendt's Volkskalender für 1871 mit
8 Stahlstichen. 12½ Sgr.
Nationalkalender für 1871 mit Stahl-
stichen und Holzschnitten, sowie einer
Gratisbeigabe. 12½ Sgr.
Deutscher Volkskalender für 1871 mit
Holzschnitten u. Stahlstichen. 10 Sgr.
Berliner St. Bonifacius-Kalender für
1871. 10 Sgr.
Der Bote für Schlesien und Posen für
1871, mit Papier durchschossen 12
Sgr., undurchschossen 11 Sgr.
Comtoir-Kalender für 1871 à 2½ Sgr.

Sehr weißes Roggenmehl
bei **G. W. Peschel.**

Barchende

zu Unterhosen ic. empfiehlt billigst
Carl Grade.

Für große

Birnen und Apfel

zahlt den höchsten Preis

Conrad Unger.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen
Antritte gesucht. In der Exped. d.
Bl. zu erfragen.

Arbeiter

werden fortwährend angenommen im
Braunkohlen-Verkaufsstcomtoir.

Fahnen
empfing und empfiehlt
S. Hirsch.

Für die bevorstehenden jüdischen Festtage empfiehlt:

M a c h s o r
mit deutscher Uebersetzung von Dr. Sachs,
elegant gebunden

die Buchhandlung von W. Levysohn in Grünberg.

Große Auswahl

von allen Stoffen zur Herrengarde-
robe, sowie zu Damenmänteln, Tuch-
kleidern, Kinderanzügen, gemustert
und einfarbig, auch Fabrikate der
hiesigen Schles. Tuchs. F. S. För-
ster & Co. und eine Partie Reste
empfiehlt **Albert Götze.**

Wohnungsveränderung.

Einem hochgeehrten Publikum, ins-
besondere meinen werten Kunden die
ergebene Anzeige, daß ich jetzt beim
Schmiedemeister Herrn Stolpe beim
grünen Baum wohne. Ich werde be-
müht sein, das mir bisher geschenkte
Vertrauen auch ferner zu bewahren und
bitte um recht viele Aufträge.

Hochachtungsvoll

Th. Heinrich, Schneidermeister.

In Reichenau bei Naumburg a./B.
ist das Restgut Nr. 49 mit, auch
ohne Land, billig zu verkaufen. Dieses
Grundstück eignet sich vorzüglich für
einen Stellmacher, da kein solcher in
dem bedeutenden Orte ist. Näheres
beim Gastwirth Herrn **Carl**
Müller in Reichenau.

Fallpflaumen

kaufst von heute ab wieder fortwährend
zum höchsten Preise

Agnes Zimmerling, geb. Haak.

Rüsse

werden gekauft bei Fr. **Müller** im
Hinterhause des Hrn. Sander an der
evang. Kirche.

Eine möblierte Stube für ein oder
zwei Herren ist zu vermieten
Silberberg Nr. 98. Wwe. **Heine.**

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht, pro Scheffel.	Grünberg, den 19. September.				Crosen, den 15. September.				Sagan, den 17. September.			
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Nedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Nedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Nedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Nedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Nedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Nedr. Pr. thl. sg. pf.
Weizen	3 5 —	2 25 —	3 — —	2 25 —	3 10 —	3 5 —	3 10 —	3 5 —	3 10 —	3 5 —	3 5 —	3 5 —
Roggen	2 5 —	2 — —	2 2 6	1 28 —	2 5 —	2 2 6	2 5 —	2 5 —	2 5 —	2 5 —	2 5 —	2 5 —
Gerste	1 22 6	1 22 6	1 20 —	1 18 —	1 20 —	1 18 —	1 20 —	1 20 —	1 20 —	1 20 —	1 20 —	1 20 —
Hafer	1 1 3	— 27 6	1 1 —	— 28 —	1 2 6	— 28 —	1 2 6	— 28 —	1 2 6	— 28 —	1 2 6	— 28 —
Ebsen	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Hirse	4 2 6 4	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Kartoffeln . . .	— 18 —	— 14 —	17 —	— 13 —	— 18 —	— 13 —	— 16 —	— 16 —	— 16 —	— 16 —	— 16 —	— 16 —
Heu der Ctr. . .	— 25 —	— 17 6	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Stroh d. Sch. . .	8 — —	7 15 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Butter d. Pfd. .	8 — —	7 6	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —

Schnellpressdruck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

Feldpost-Converts

zu Cigarren, Jacken und Hem-
den vorrätig und empfiehlt
Heinrich Wilcke.

Zwei neue, elegant und dauerhaft
gebaute Spazierwagen (1 offener und
1 verdeckter) beabsichtigen die August
Stolpe'schen Erben zu verkaufen.
Nähre Auskunft ertheilt

H. Conrad.

Einen Lehrling zur Schneiderprofes-
sion sucht A. Richter, Schulstraße.

Niefern Neißig, trocken, mit Fuhr
bei **Carl Grade.**

68r Wein à Quart 5 Sgr. bei
Wittwe Füze am Markt.

68r Wein (goldgelb) à Quart 5 Sgr.
Ringmann, Adlerstrasse-Ecke.

67r Wein à Quart 3 Sgr. bei
W. Pietschmann.

Weinausschank bei
Carl Grade, 68r 6 sg., in Qu. 5 sg.
Nagelschmied Klaucke, 68r 6 sg., in Qu. 5 sg.
Julius Pilz, Krautstr., 68r 6 sg.
Frau Röhricht (Pusch. Ltg.) 68r 6 sg.
Bäcker Seimert, 68r 6 sg.

Ad. Theile, 68r 6 sg.
Ad. Thomas, Roseng., 68r 6 sg., in Qu. 5 sg.
Fleischer Schreck, 68r 5 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am 15. Sonntage nach Trinitatis.)
(Collekte zu Schulbüchern.)

Vormittags (Probpredigt): Herr Vikar Wege-
haupt.

Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.
Dienstag den 27. September

Nachmittags 5 Uhr Gebetsversammlung: Herr
Vikar Wegehaupt.
Collekte zum Besten verwundeter Krieger.

Freie religiöse Gemeinde.
Sonntag den 25. September früh 9 Uhr
Erbauung und Confirmation. Sonnabend 3
Uhr Religionsstunde. Montag Abends 8
Uhr wissenschaftliche Vorlesung bei Gürsch-
ner durch Herrn Professor Binder.

Der Vorstand.